



## Nachruf

**SR. JUSTINA PRIESS OP**

**13.2.1939 – 30.6.2021**



„Gemeinsam mit anderen –  
um Jesu und des Reiches Gottes willen –  
bis an die Enden der Erde.“

*(Sr. Justina: ihr Motto.)*

Martha Maria Priess wurde am 13. Februar 1939, kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, als drittes von sechs Kindern in Wallertheim in der Diözese Mainz, als Tochter von Jakob und Elisabeth Priess geboren.

Sie erinnerte sich daran, wie sie lernte, auf die Vorsehung und den Schutz Marias, der Mutter der Barmherzigkeit, zu vertrauen, denn Kirche und Religion spielten eine große Rolle in ihrer Jugendzeit.

Ihre Erfahrungen in der Katholischen Jugendbewegung hatten einen prägenden Einfluss auf sie und waren eine natürliche Vorbereitung auf das Ordensleben. Sie besuchte die Handelsschule in Bingen und arbeitete danach zwei Jahre lang in einem Büro.

Sr. Justina trat im August 1957 in Neustadt ein, legte am 2. Mai 1959 ihre Erste Profess ab und fuhr im November 1959 mit dem Schiff „Edinburgh Castle“ nach Oakford. Sie machte ihr Abitur in Oakford, erhielt ein Lehrendiplom am „Natal Teacher Training College“ und einen Baccalaureat-Abschluss durch die Universität von Südafrika.

Sie unterrichtete in St. Catherine's Empangeni, in Genazzano (als Rektorin, nachdem die Schule für farbige Kinder aufgrund der Apartheid Gesetze durch eine Schule für indische Kinder ersetzt worden war), an der „St. Mary's Oakford“ Schule als Schulleiterin und an der „St. Xavier's Oakford“ Schule und später in Soweto.

Nach einer Sabbatzeit in der „Casa di Studio“ in Rom wurde Sr. Justina vom Bischof von Johannesburg gebeten, eine ehemalige Schule in der Nähe von Soweto zum „Pastoralzentrum Kliptown“ für die umliegenden Pfarreien umzugestalten.

Mitarbeiter wurden geschult und Programme entwickelt, und die Arbeit an der Umsetzung des bischöflichen Pastoralplans „Gemeinschaft im Dienst der Menschlichkeit“ begonnen.

Von 1987- 1990 war Sr. Justina ein Teammitglied des Casa-Programms in Rom, studierte nebenbei und erwarb ein Diplom in Spiritualität am „Angelicum“. Danach zog sie nach Burghwallis in England als Pflegedienstleiterin für das „St. Anne's Seniorenheim“ und blieb dort, bis das Anwesen Anfang 1994 verkauft wurde.

Nach ihrer Rückkehr nach Südafrika wurde Sr. Justina wieder in der Diözese Johannesburg zur Leiterin der Abteilung für Evangelisierung berufen, deren Aufgabe es war, Pastoralräte auf Gemeinde-, Dekanats- und Diözesanebene einzurichten.

Dann engagierte sie sich zehn Jahre lang im Englischunterricht für erwachsene Flüchtlinge und Asylbewerber, die versuchten, sich in einem neuen Land zurechtzufinden. Danach zog sie sich zurück, um das Projekt aus der Ferne zu betreuen. Sie half bei der Gründung von „Bienvenu“, einem Heim für Flüchtlingsmütter und ihre Kinder.

Als ihr letztes Projekt bezeichnete sie die „Recht-auf-Schule“ Initiative in Bertrams, die Kindern aus armen Familien hilft, in den nahe gelegenen staatlichen Schulen zumindest eine Grundausbildung zu erhalten.

Sie war Lokalpriorin der Gauteng-Lokalgemeinschaft von 2001 - 2017. Sr. Justina war eine begabte Schriftstellerin und Dichterin, und beschäftigte sich oft mit einem dominikanischen oder spirituellen Thema.

Im Oktober 2017, als das Villa-Maria-Anwesen verkauft wurde, ging Sr. Justina nach Magaliesburg, um ihren Ruhestand zu beginnen, für die Gemeinschaft zu kochen und sich um die Jugendlichen von Boys Town zu kümmern. Als ihre Gesundheit zu schwinden begann, zog Sr. Justina 2020 in das „Haus Riverside Park“ in Pietermaritzburg. Sie starb dort am 30. Juni 2021.

Wir beten um ein Leben der Fülle für Sr. Justina in der Gegenwart des Herrn, dem sie ihr ganzes Leben mit ganzem Herzen gedient hat.

Möge sie nun in Frieden ruhen.

Schöpfung – Menschwerdung – unendliche Glückseligkeit  
Vom See in Eden zur begnadeten Göttlichkeit.

(Sr Justina 2015/2019)